

und einen eigenhändigen Entwurf Erzherzog Carls zur Schlacht bei Wagram. Zwei Federzeichnungen und eine Tuschzeichnung des jugendlichen Erzherzogs, er war damals zwölf Jahre alt, zeigten uns Ansichten von Küstenlandschaften; eine Bleistiftzeichnung: „ein Chinese einem zweiten eine Prise anbietend“ ist vom Erzherzog im Jahre 1802 im Hause des Apothekers Spatzier in Jägerndorf nach einem Tapetenmuster gefertigt worden.



Arbeitsraum des Erzherzogs Carl im Gebäude des Hofkriegsrates (Reichskriegsministerium Am Hof)

In andern Vitrinen waren Andenken an die Mitkämpfer des Erzherzogs in den Kämpfen des Jahres 1809 ausgestellt, doch würde es zu weit führen, auch nur andeutungsweise die wichtigsten Stücke zu besprechen, wir wollen ja vielmehr die dem Kunstgewerbe angehörigen Ausstellungsgegenstände kennen lernen. Unter diesen interessierte wohl am meisten ein Interieur, das, mit Möbeln und Erinnerungen an Erzherzog Carl ausgestattet, aus dem Besitz des Erzherzogs Friedrich und der Erzherzogin Isabella stammte und dessen Aufstellung und Ausstattung von der Erzherzogin selbst geleitet wurde. In diesem Raume befanden sich auch drei Aquarelle von Franz Heinrich, von denen das eine das Schlafzimmer des Erzherzogs, die beiden andern Wohnräume aus dem Palais des Erzherzogs in der Annagasse (dem jetzigen spanischen Botschaftsgebäude), das auch von seiner Schwiegermutter, der